

Leseverstehen:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
F	R	F	R	F	F	F	R	R	R

Lexik und Grammatik

1	weckt
2	um
3	zu
4	ist
5	in
6	am
7	Spielplatz
8	Bei
9	Fahrrad
10	Hockeytraining
11	denn
12	zu
13	Monat
14	Sommerferien
15	Meer

Hörverstehen:

1	2	3	4	5	6
b	a	c	c	a	c

СКРИПТ текста для аудирования

Endlich Urlaub

Anja: Hallo, wie lange bist du schon hier in den Ferien?

Sandra: Schon zehn Tage. Wir sind mit dem Wohnwagen da. Wir wohnen auf dem Campingplatz. Gleich neben dem Strand hier.

Anja: Im Wohnwagen? Toll, aber sag mal. Ist es für eine Familie nicht etwas eng? Alle sind zusammen in einem einzigen Raum.

Anja: Wir sind aber nur zu dritt. Meine Eltern und ich. Ich habe keine Geschwister.

Anja: Du hast es aber gut. Ich habe 2 Brüder, aber die haben immer nur Blödsinn im Kopf.

Brüder: Opa, Opa, weg, weg ...

Opa: Mensch Adrian, kannst du denn nicht besser aufpassen.

Anja: Siehst du, so geht die ganze Zeit. Zum Glück habe ich im Hotel mein eigenes Zimmer.

Opa: Adrian, lass den Quatsch, lass die Mädchen in Ruhe.

Adrian: Ah, Opa, ist´s doch nur Spaß.

Sandra: Bist du zum ersten Mal hier?

Anja: In diesem Hotel meinst du?

Sandra: Nein, hier am Meer an der Nordsee.

Anja: Ja, und ich finde es wirklich toll. Letztes Jahr waren wir in Österreich, in Bergen. Und vor zwei Jahren auf dem Land, in der Schweiz. War´s auch schön. Aber das Meer gefällt mir besser. Den ganzen Tag faulenzten, baden, windsurfen, tauchen....

КЛЮЧИ к заданиям

Leseverstehen

1 – F, 2 – R, 3 – F, 4 – F, 5 – F, 6 – F, 7 – F, 8 – R, 9 – R, 10 – R, 11 – F, 12 – R, 13 – R, 14 – R, 15 – F, 16 – R, 17 – R, 18 – F, 19 – F, 20 – R

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

1	denn
2	um
3	kam
4	einem
5	einen
6	lassen
7	geht
8	wollte (möchte)
9	soll
10	wurde
11	nehme
12	zurück
13	dass
14	kostet
15	Möglichkeit

Landeskunde-Quiz

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
b	c	c	b	a	c	b	a	c	b

Hörverstehen

1 – richtig
2 – falsch
3 – richtig
4 – falsch

Скрипт текста для аудирования

- Marion Günter, hallo!
- Hallo, Marion, ich bin´s Iris.
- Ah, hallo.
- Ich wollte dich mal fragen, was zur Wochenende du vorhast? Mir fällt die Decke auf den Kopf.
- O, Wochenende, vergiss es, da darf ich kaum daran denken.
- Wieso? Was ist denn los?
- Mein Wochenende kannst du vergessen. Wir schreiben nämlich nächste Woche drei Klassenarbeiten: Englisch, Mathe und Deutsch. Deutsch und Mathe ist ja kein Problem, aber Englisch. Das sehe ich echt schwarz. Und wenn ich die Arbeit wieder verhaue, dann weiß ich nicht, ob ich dieses Jahr durchkomme.
- In Englisch? Da könnte ich dir doch helfen. Das haben wir letztes Jahr doch auch gemacht. Was liegt denn an?
- Weißt du, ich bin ja selbst schuld. Ich habe fast das ganze Jahr über keine Vokabeln gelernt. Und jetzt sollen wir Aufsatz schreiben. Das kriege ich bestimmt nicht hin. Mir fehlen einfach die Wörter. Ich glaube, ich schaffe das in eins-zwei Tagen, echt so viele Wörter.
- Die Vokabeln lernen musst du schon selbst. Aber ich könnte doch kommen und dich abhören.
- Ja, das wäre schon gut. Aber ehrlich gesagt, ich bin mal nicht optimistisch. Die Zeit ist so kurz. Das nützt jetzt sowieso nichts mehr. Und wenn ich dann an den Krach mit meinen Eltern denke, dann wieder meine Arbeit daneben geht. Ich glaube, ich mache überhaupt nicht und gehe schwimmen und abends mache eine Party.
- Aber Marion, irgendwo muss´s doch anfangen. Ob das für die Arbeit nächste Woche hilft, das glaube ich auch nicht zu ganz, aber dich einfach hängen zu lassen, das bringt doch auch was nichts. Ich mache dir einen Vorschlag. Fang an, lern am Samstag, und am Sonntag frage ich dich ab. Und abends gehen wir dann ins Kino.
- Okay, finde ich gut, dass du mir helfen willst. Übrigens kennst du den Jens aus 10 B?
- Jens, den Blondin, der nie was sagt? Was ist mit ihm?
- Ich war doch gestern mit meinem Bruder

Ключи

Leseverstehen

Teil 1

1	2	3	4	5	6	7	9	10	11	12
B	A	A	A	B	A	A	B	B	A	B

Teil 2

0	13	14	15	16	17	18	19	20
A	F	J	G	E	B	D	I	K

Landeskunde-Quiz

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
a	c	c	a	a	b	b	a	b	c	c	a	a	b	b

Lexikalisch-grammatische Aufgabe

1	Friedens-
2	gebracht
3	Forscher
4	ums
5	ganz
6	führen
7	Aussage
8	Gewissen
9	dafür
10	vor
11	bestimmt
12	-bank
13	das
14	ehemalige
15	genannten
16	zurück
17	Leistung
18	worden
19	Mitglieds-
20	Mauerfall

Hörverstehen

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
a	b	a	b	a	a	b	b	a	b

Скрипт текста для аудирования

Hören Sie das Interview mit der Verhaltensforscherin Jane Goodall, die sich seit über 50 Jahren für den Schutz von Schimpansen einsetzt. Wir haben die berühmte Tierschutzaktivistin zum Kinostart des Disneynature-Films Schimpansen interviewt.

Lesen Sie zuerst die Aufgaben 1-10. Dafür haben Sie 2 Minuten Zeit. Kreuzen Sie danach in den Aufgaben 1–10 die Sätze an (a oder b), die dem Inhalt des Interviews entsprechen. Sie hören das Gespräch zweimal. Tragen Sie Ihre Antworten ins Antwortblatt ein.

Wie hat Ihnen der Film „Schimpansen“ gefallen?

Ich liebe den Film! Meine Lieblingsszene ist, als der kleine Oskar lernt, Nüsse zu knacken. Das zu beobachten, ist einfach absolut magisch. Und natürlich zu sehen, wie Freddy sich um Oskar kümmert. Was für eine unglaubliche Geschichte!

Wenn man den Film sieht, bekommt man den Eindruck, die Schimpansen sind fast wie wir Menschen. Fühlen sie auch wie wir?

Schimpansen können sich wie wir freuen, traurig, böse oder auch frustriert sein. Soweit wir das wissen, fühlen sie alle Gefühle, die wir auch empfinden.

Sie wissen, was viele Schimpansen-Laute bedeuten. Sie können mit ihnen sprechen.

Ja, ich verstehe zwar die Bedeutung ihrer Laute, aber ich versuche nicht mit ihnen zu sprechen. Ich habe sie 50 Jahre lang beobachtet. Und trotzdem sehe ich immer wieder Verhaltensweisen, die ich mir nicht erklären kann. Auch Schimpansen erleben im Laufe ihres Lebens verschiedene Dinge. Wie wir Menschen auch, hat jeder von ihnen seinen ganz eigenen Kopf.

Aber sie versuchen nicht direkt mit ihnen zu sprechen?

Nein, ich habe sie nur beobachtet. In Gefangenschaft kann man Schimpansen aber Zeichensprache beibringen.

Was halten Sie davon?

Ich finde das ziemlich verblüffend! Wenn Schimpansen heute in Gefangenschaft leben, werden sie meistens nicht mehr wild gefangen, sondern bereits in Gefangenschaft geboren. Sie langweilen sich so sehr. Deshalb ist jede Beschäftigung für diese Schimpansen besser als nichts. Und sie genießen es regelrecht Zeichensprache zu lernen. Sie machen es freiwillig – niemand zwingt sie dazu.

Kann man auf diese Weise besser begreifen, wie Schimpansen denken und fühlen?

Ja, es ist eine Möglichkeit, einen Einblick in ihre Gedanken zu bekommen. So erfährt man Dinge, die man ansonsten nicht wüsste.

Ein kleines Beispiel: Ein junger Schimpanse, er war etwa fünf Jahre alt, liebte es zu zeichnen. Häufig konnte man aber natürlich nicht erkennen, was er da malte. Da er jedoch Zeichensprache beherrschte, konnte er erzählen, was er gezeichnet hatte. Er sagte dann zum Beispiel „Blume“ und das Bild sah gar nicht danach aus. Aber es war eben seine Art, eine Blume zu zeichnen. Eines Tages malte er einfach nur eine Zickzack-Linie und gab sie seinem Betreuer. Der sagte: „Zeichne es fertig!“. Und der Schimpanse gab zurück: „Fertig!“. Also fragte der Lehrer ihn, was das Bild darstellen sollte. Und der Schimpanse antwortete: „Ball“. Nun, wenn ein Kind einen Ball zeichnet, ist es ein runder Kreis, richtig? Also, was hat der Schimpanse gemacht? Er hat die Bewegung – das Hüpfen des Balles – abgebildet. Wir würden gar nicht auf die Idee kommen, eine Bewegung zu zeichnen. Zum Glück konnte der Schimpanse mitteilen, was er sich dabei gedacht hatte.

Was, glauben Sie, denken Schimpansen über uns Menschen?

Ich denke, das hängt davon ab, wer sie sind und unter welchen Bedingungen sie Menschen kennengelernt haben. Ein Schimpanse etwa, der mit einem Menschen als Versorger aufgewachsen ist, denkt sicherlich anders über uns Menschen als ein wilder Schimpanse. Würde ich wissen, was sie über mich denken, hätte mir das Jahre an Forschungsarbeit erspart. Aber leider habe ich keine Ahnung, was sie von uns halten.

**Die letzten wildlebenden Schimpansen sind durch Abholzung und Jagd stark gefährdet.
Was kann man für sie tun?**

Man kann an verschiedenen Programmen teilnehmen, z.B. am Programm „Roots and Shoots“. Dort bekommt man die Möglichkeit gemeinsam mit anderen zu helfen. Wir haben zum Beispiel ein Schimpansen-Patenprogramm, das man unterstützen kann, indem man beispielsweise Geld sammelt. Dann bekommt man Informationen zu seinem Paten-Schimpansen und kann dabei helfen, ihm ein schönes Leben zu ermöglichen. Es gibt aber auch noch sehr viele andere Möglichkeiten, bei „Roots and Shoots“ mitzuwirken. Und dort kann man auch anderen Tieren helfen - nicht nur Schimpansen. Vielleicht möchte man lieber Hunden helfen oder Schweinen oder auch Elefanten, die sehr dringend Hilfe benötigen. Wem auch immer man helfen möchte, das kann man dort machen. Bei „Roots and Shoots“ geht es darum, die Welt zu verbessern – für Menschen, Tiere und die Umwelt!

Sie setzen sich seit über 50 Jahren für Schimpansen und deren Lebensraum ein. Wie schaffen Sie es, die Hoffnung nie zu verlieren?

Vielleicht weil ich mit so vielen Kindern rund um den Globus zusammenarbeiten kann. Und ich weiß, dass diese Arbeit einen Unterschied macht. Ich kann sehen, dass wir gemeinsam die Welt zum Besseren verändern können. Ob wir es tun werden oder nicht, ist eine andere Frage. Und ich bin nicht so dumm, zu glauben, dass alles gut werden wird. Aber wir dürfen nicht aufgeben, nicht einmal für einen kurzen Moment. Und Kinder sind dabei besonders wichtig. Wenn sie die Hoffnung verlieren, bedeutet das, dass wir wirklich nichts mehr zu hoffen haben. Deshalb müssen junge Menschen unbedingt wissen, dass sie etwas verändern können. Darum geht es bei „Roots & Shoots“. Ich freue mich über jeden, der uns bei unserer Arbeit unterstützen möchte.